

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel
Band: 53 (2012)
Heft: 3

Vorwort: "Eindringlinge bekämpfen"
Autor: Stucki, Oliver / Gonzalez, Ramon / Wüthrich, Christoph

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

“Eindringlinge bekämpfen”

Solche oder ähnliche Titel konnten Sie – liebe Leserin, lieber Leser – im Verlauf des letzten Sommers in vielen Tageszeitungen lesen. Der Kampf gegen Springkraut und Co. ist eröffnet, die Strategien sind bekannt. Die Ausbreitung von invasiven Arten muss eingedämmt werden, so lange es noch nicht zu spät ist. Dies kann nur durch tatkräftige Unterstützung von Freiwilligen gelingen. Es gilt daher, breite Bevölkerungskreise auf diese Problematik zu sensibilisieren.

Die Bekämpfung von invasiven Pflanzen- und Tierarten ist allerdings nur ein Aspekt dieses Heftes der REGIO BASILIENSIS mit dem Thema “Naturschutzforschung in der Region Basel”. In einem zweiten Teil wird die Erhaltung von regional gefährdeten Arten thematisiert. Zunächst aber skizziert Bruno Baur in seinem Artikel die Geschichte, Entwicklung und Etablierung der Disziplin “Naturschutzbiologie” an der Universität Basel, deren Inhalt die Untersuchung der biologischen Vielfalt darstellt, insbesondere die Suche nach den Ursachen für die Abnahme dieser Vielfalt, die Erarbeitung von Massnahmen zur Vermeidung weiteren Aussterbens sowie die Förderung gefährdeter Arten.

Die drei folgenden Artikel dieser Ausgabe befassen sich mit der Ausbreitung und den Auswirkungen invasiver Arten in der Region. Hans-Peter Rusterholz gibt in seinem Artikel einen Überblick über die regional 215 gebietsfremden Pflanzenarten und behandelt insbesondere auch deren ökonomische, gesundheitliche und ökologische Schäden. Bruno Baur und Denes Schmera berichten über die Veränderungen im Lebensraum Rhein, in den als Folge der Flussschifffahrt, welche weit über die Grenzen der einzelnen Einzugsgebiete hinaus betrieben wird, immer mehr exotische Tiere eingeschleppt werden. Florine L.G. Leuthardt schliesslich stellt in ihrem Artikel den Buchsbaumzünsler in den Mittelpunkt, der seit wenigen Jahren eine grosse Bedrohung für die einheimischen wie auch für die in Parkanlagen und Gärten gepflanzten Buchsbäume darstellt. Die drei Artikel zeigen insgesamt, dass invasive Arten unsere einheimischen Arten oftmals radikal verdrängen oder schädigen, bei uns aber kaum natürliche Feinde besitzen.

Interessante Ergebnisse können auch Sylvain Ursenbacher und Evelyn Meyer in ihrem Artikel vorlegen: Die Fragmentierung der Habitate von Schlingnatter und Wechselkröte im Elsass hat bei den beiden Arten zwar unterschiedliche Auswirkungen auf den Genfluss zwischen den Populationen, trotzdem scheint das Strassennetz – als Hauptgrund für die Fragmentierung der Landschaft – keinen oder nur einen geringen Einfluss auf den Austausch von Individuen zu haben.

Habitatzerstörung und reduzierte sexuelle Reproduktion sind hingegen bei den wilden Nelkenarten im Nordwestschweizer Jura die wichtigsten Gefährdungsfaktoren. Andreas Erhardt und Christophe Bonetti fassen den Stand der Dinge in ihrem Artikel treffend zusammen.

Schliesslich stellen Regina Ruckli und Bruno Baur eine Methode vor, mit welcher die für den Artenschutz prioritären Pflanzen- und Tierarten in einem Kanton ermittelt werden können. Dies steht vor dem Hintergrund, dass die für einen Kanton besonders wertvollen Arten mit spezifischen Massnahmen gefördert werden sollen.

Die biologische Vielfalt bzw. deren Erhaltung hat auch auf Bundesebene eine hohe Priorität erhalten. Mit diesem Heft der REGIO BASILIENSIS können wir Ihnen aufzeigen, an welchen aktuellen Themen die Naturschutzforschung der Universität Basel arbeitet. Wir hoffen aber auch, dass wir Sie – angesichts der dargelegten Tatsachen – noch mehr sensibilisieren können, Ihr Engagement für die Artenvielfalt und die Bekämpfung der invasiven Arten zu verstärken. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Erfolg.

Oliver Stucki, Ramon Gonzalez und Christoph Wüthrich